



Fotos: Schell

Neuer Glanz im Atelier

Van-de-Velde-Gebäude, Bauhaus-Universität Weimar

Der Bau der Kunstgewerbeschule 1905/1906 bildete den Schwerpunkt Van de Veldes in Weimar. Das Gebäude gehört heute zur Bauhaus-Universität Weimar und dient als Atelier- und Unterrichtsräume für die Fakultät Gestaltung. Seit 1996 ist der historische Bau Teil des UNESCO-Weltkulturerbes der Stadt Weimar. 2008 wurde mit der Instandsetzung und Neuordnung unter denkmalpflegerischen Maßnahmen begonnen, mit der die Architekturbüros Pitz & Hoh, Berlin, und Junk & Reich, Weimar, den historisch wertvollen Van-de-Velde-Bau in seinen ursprünglichen Zustand zurück versetzten.

Die historische Fenstersituation an den Fassaden wurde wiederhergestellt. Grundlage für die Gestaltung im Äußeren und Inneren waren restauratorische Befunde bei Putz, Farbe, Fenster, Türen und Treppen. Gleichzeitig wurden die Ansprüche an ein modernes Unterrichtsgebäude berücksichtigt, als das der Van-de-Velde-Bau heute dient. Gemeinsam mit der Bauhaus-Universität Weimar erarbeiteten die Architekten ein stilgerechtes Raumprogramm: Offene Galerien erlauben die Nutzung als Arbeits- und Atelierbereiche, sämtliche Räume sind dank eines Aufzugs barrierefrei erreichbar, die Treppen wurden wieder in den Originalzustand versetzt.

Schell GmbH & Co. KG Armaturentechnologie
 57462 Olpe
info@schell.eu
www.schell.eu

Auch die Sanitärarmaturen sollten optisch dem Bauhaus-Charakter entsprechen oder möglichst unsichtbar ihre Funktionen erfüllen. Bei den Urinalen kam deshalb die Steuerung Schell Compact HF zum Einsatz, bei den Waschplätzen wurde der Wandauslauf Linus von Schell gewählt

